

Inhalt

ANITA HAVIV-HORINER

In Europa nichts Neues? – Israelische Blicke auf Antisemitismus heute 7

SAMUEL SALZBORN

Das Instrument des Antisemitismusberichts und die aktuelle
Entwicklung von Antisemitismus in Deutschland 20

MOSHE ZIMMERMANN

Antisemitismus in Deutschland – einst und jetzt 34

Interviews

RONNY HOLLAENDER

»Für mich ist Israel ein sicherer Hafen« 51

DAFNA BERGER

»In Berlin fühle ich mich mehr als Jüdin und Israelin als in der Heimat« 58

GUY BAND

»Warum jetzt? Warum hier? – Meine Sicht auf Antisemitismus ist
viel differenzierter geworden« 67

SONJA K.

»Antisemitismus sollte als Problem der jeweiligen Gesellschaften
verstanden werden und nicht als Problem der Juden« 74

SHIMRIT SUTTER-SCHREIBER

»Antisemitismus beginnt mit kleinen Dingen« 85

OFER MOGHADAM

»Israelische Politik ist ein Vorwand für antisemitische Gefühle oder:
»Warum sind alle Juden so schlau?« 92

RAPHAEL SHKLAREK

»In Österreich gab es nie mehr oder weniger Antisemitismus,
jedoch immer denselben latenten« 100

ARTHUR KARPELES »Antisemitismus ist eine unheilbare Krankheit«	110
TIRZA LEMBERGER »Es ist nicht jeder, der mich nicht mag, ein Antisemit«	120
ETGAR KERET »Antisemitismus ausschließlich zu bekämpfen, macht die Welt nicht besser«	127
MIRI FREILICH »Man sollte sich nicht mit Zeremonien am internationalen Holocaustgedenktag begnügen«	137
STEPHANIE COUROUBLE-SHARE »Man muss zwischen Antisemitismus und Rassismus differenzieren, doch beides bekämpfen«	145
DANIEL SHEK »Meine Meinung über Antisemitismus hat sich nicht geändert. Ich bin dagegen«	154
BERNADETTE ALPERN »Ungarn ist kein Land, in dem ich mein Kind großziehen möchte«	164
LYDIA AISENBERG »Zum ersten Mal in meinem Leben weiß ich nicht, wie ich Antisemitismus und Rassismus bekämpfen soll«	171
Glossar	179
Auswahlbibliografie	183